



Bio & Nachhaltigkeit @ src-architekten

Elgg, 26.11.2024 src-nachhaltig.docx

Uns geht es auch so. Wir verlieren den Überblick im Dschungel der Nachhaltigkeits- und Bio-Labels



Dies ist nur eine Auswahl aus dem Jahr 2022. Gefühlt kommt jede Woche ein Label mehr dazu. Die einen gewichten CO₂ besonders hoch, die nächsten sind bei «Grauer Energie» oder bei Entsorgung strenger und relativ neu drängt sich der Mikroplastik mit Wucht in die Szene. Wir verstehen dies als Ausdruck dessen, dass die Natur, die Welt und wir komplexer sind als ein paar Wert in einer Tabelle.

Es gibt heute kaum noch «*nicht nachhaltige Produkte*» mehr zu kaufen. Alles – auch was schon lange am Markt ist – ist nun auch nachhaltig, vielleicht weil zum Beispiel eine Solaranlage auf dem Dach eigenen Strom liefert. Dies ist erfreulich, wenn auch meist nur ein Teil der Wahrheit.

Wir von src-architekten haben uns dafür entschieden, uns nicht primär an Labels zu orientieren, sondern wir stellen uns beim Planen stets folgenden Fragen

- Wie ist der tatsächliche Bedarf? Am nachhaltigsten ist das Volumen, welches nicht gebaut wird.
- Welche Biografie hat ein Baustoff und wie wird diese Biografie weitergehen?
- Kommt ein Material oder Produkt aus der Nähe, aus der Ferne, wie reist es an.
- Welche sozialen Bedingungen ermöglicht der Kauf eines Produkts.
- Wie wirkt ein Produkt oder Material – auf unsere Sinne, unsere Lebensenergie, auf die Natur.
- Wie wirkt das Ganze auf die Bewohner und auf den Ort, an dem es steht.
- Bestehende Bausubstanz möglichst weitgehend weiter nutzen (enthält viel graue Energie).

Daran haben wir uns über die letzten mehr als 30 Jahre gehalten, privat als auch beruflich. Wir haben Bio nicht gepredigt, wir haben Bio gekauft. Und beim Bauen machen wir es auch so. Wir legen unseren Bauherrschaften stets nah, ökologisch, fair und nachhaltig zu bauen. Entscheiden müssen sie selbst – auch sie haben Ihre Gründe, nach welchen sie entscheiden.